

Kultur- und Bildungsentwicklungsplan Pankow 2011-2015

- Entwurf / Stand: 25.03.11

Inhaltsverzeichnis
Abkürzungsverzeichnis

Der Bezirk Pankow von Berlin bietet eine der reichhaltigsten kulturellen und Bildungslandschaften Berlins, die zu erhalten und zu entwickeln BVV und BA des Bezirks Pankow als wesentlichen politischen Auftrag mit Zukunftsorientierung ansehen. Innerhalb dieser hervorragenden Kulturlandschaft des Bezirks stellen die kommunalen Einrichtungen mit ihrer leistungsfähigen Infrastruktur und ihren zeitgemäßen Angeboten und vielfältigen Förderungsaktivitäten Rückgrat und Katalysator für deren Fortentwicklung und permanenten Erneuerung dar. Mit der ersten Fortschreibung des bezirklichen Kultur- und Bildungsentwicklungsplanes für die im Amt für Weiterbildung und Kultur / LuV 6 zusammengeschlossenen Fachbereiche (FB) Volkshochschule, Musikschule Béla Bartók, Museum, Kunst und Kultur sowie Stadtbibliothek werden Rahmen und Leitlinie der bezirklichen Kultur- und Bildungsförderung den veränderten Rahmenbedingungen angepasst und Aufgaben und Ziele für die kommenden Jahre bestimmt.

Teil A: Ziele und Maßnahmen

I. Grundlagen

1. Ziele des E-Planes

- Erhalt, Stärkung und Entwicklung einer leistungsfähigen öffentlichen Infrastruktur der Kultur und Bildung und ihrer Angebote
- Definition und Absicherung von Kernaufgaben für die Bereiche Kultur und Bildung auf der Basis bestehender gesetzlicher Grundlagen und vereinbarter Standards
- Formulierung einer mittel- bis langfristigen Planungsperspektive mit Bestimmung der zur Umsetzung erforderlichen Ausstattung an Personalmitteln, Sachmitteln und Standorten
- Orientierung einer systematischen Personalentwicklung zur Sicherung des erforderlichen, fachlich qualifizierten Personals sowie des entsprechenden beruflichen Nachwuchses
- Bestimmung der Qualitätsmerkmale der Angebote und ihrer Sicherung mit dem Schwerpunkt auf publikumsorientierte Serviceangebote
- Ermöglichung der Teilhabe an Kultur und Bildung für alle Bevölkerungsschichten
- Stärkung der Vielfalt in der bezirklichen Kultur- und Bildungslandschaft
- Herstellung von Öffentlichkeit und Transparenz in der prozess- wie ergebnisorientierten Arbeit des Kultur- und Bildungsbereiches

- Intensivierung der ressortübergreifenden Zusammenarbeit der Bereiche Jugend, Schule und Kultur / Bildung bei der Weiterentwicklung der Kulturelle Bildung

2. Kultur- und bildungspolitische Leitlinien

- Kultur und Bildung als Kompetenzfeld des Bezirks Pankow stärken

Die einzigartige Kultur- und Bildungslandschaft Pankow – die bezirkliche wie die frei finanzierte – mit ihren unterschiedlich gewachsenen Milieus prägt im erheblichen Maße das positive Image des Bezirks als Standort für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Dieses im Berliner Kontext bedeutsame Kompetenzfeld, gilt es zu stärken und auszubauen. Deren permanente Gefährdung durch die inadäquate Finanzierungssystematik ist kultur- und haushaltspolitisch politisch auf gesamtstädtischer Ebene zu thematisieren und eine angemessene Grundsicherung für die kommunale Kultur und Bildung anzustreben.

- Vielfalt der Angebote erhalten

Die hohe Differenziertheit der bezirklich finanzierten Kultur- und Bildungsangebote, die auch die soziale, ethnische und altersmäßige Verschiedenheit der Akteure und Rezipienten beiderlei Geschlechts berücksichtigt, gilt es zu erhalten und im Hinblick auf eine ebenso vielschichtige Nachfrage in Zukunft nachhaltig und nachfragerecht auszubauen. Besonders in den bildungsorientierten Fachbereichen sollen Angebote mit breiter Bevölkerungsansprache neben an enger umrissenen Zielgruppen ausgerichteten Aktionsfeldern zur Sicherung von Vielfalt und Differenziertheit der bezirklichen Kultur- und Bildungslandschaft ausgebildet werden.

- Professionalität und Qualität dauerhaft sichern

Zur Aufrechterhaltung eines ambitionierten, das Image des Bezirks maßgeblich prägenden Kultur- und Bildungsangebotes ist neben qualitätssichernden Maßnahmen zur Stabilisierung und Fortentwicklung des fachlichen Niveaus vor allem eine bedarfsgerechte Personalausstattung zu gewährleisten. Die Absicherung der erforderlichen Professionalität sowie des beruflichen Nachwuchses basiert auf einer an fachlichen Standards orientierten, langfristig wirkenden Personalentwicklung, die die Übernahme eigener Auszubildender und einen Einstellungskorridor für Außeneinstellungen einschließt. Ein Aufwuchs im Honorarmittelbereich sollen ergänzend die Öffnung für Kompetenzen von außen sowie die Absicherung des operativen Geschäftes nach fachlichen Standards ermöglichen. Prozesse und Ergebnisse werden – wo möglich – in einem systematischen Qualitätszertifizierungsprozess evaluiert.

- Spannungsverhältnis von Zentralität und Dezentralität

Das Vorhalten einer lokal verteilten öffentlich finanzierten Infrastruktur (Orte und Personal) für Bildungs- und Kulturangebote ist Basis für die Erfüllung des öffentlichen Auftrages in einem Flächenbezirk wie Pankow. Das Miteinander von zentralen, multifunktionalen Standorten in Siedlungsschwerpunkten des Bezirks und ansonsten überwiegend dezentral organisierten Einrichtungen des Kultur- und Bildungsbereichs soll erhalten bleiben, optimiert werden und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten gemäß lokaler Bedarfsentwicklung umstrukturiert und erweitert werden. Die abgestuften, sich ergänzenden Angebote werden besonders dem Erreichen der zunehmenden immobilen Zielgruppen (sehr junge, alte oder sozial schwache Menschen) gerecht, tragen häufig als einziges Angebot vor Ort zur kulturellen Identität der Menschen im Kiez bei und erlauben den Bürgerinnen und Bürgern die Wahl zwischen unterschiedlich ausgeprägten Angeboten.

- Kulturelle Identität: Tradition bewahren

Im Zuge der gesamten Identitätsbildung des Bezirks besteht für das Amt für Kultur und Bildung die Verpflichtung, kulturelle Traditionen des Bezirks und seiner Bevölkerung zu bewahren und als Bildungsinhalt weiterzuvermitteln, indem Hervorbringungen, Prozesse sowie

auch abweichende Positionen dokumentiert, öffentlich zugänglich bereitgehalten und vermittelt werden. Dies umfasst sowohl allgemeine Bildungsinhalte und Traditionen (z. B. Musikausbildung, Sprachunterricht, Literatur), als auch die Spezifika des Bezirks Pankow (z. B. Regionalmuseum, Entwicklung der freien Kunstszene).

- Kulturelle Identität: Innovation fördern

Neben dem Bewahren des Bestehenden richtet sich das Augenmerk der bezirklichen Kultur- und Bildungsarbeit maßgeblich auf die Förderung und Vermittlung wesentlicher Entwicklungen der zeitgenössischen Kunst (inklusive von Randpositionen), dem überbezirklichen und überregionalen Austausch verschiedener Szenen und auf die Förderung der Künste im Bezirk. Ziel ist es, durch die Bereitstellung einer entsprechenden Infrastruktur sowie dem künstlerischen Potenzial der Szene angemessene Fördermittel einen wesentlichen, öffentlich finanzierten Beitrag zum Erhalt der bezirklichen Kultur- und Bildungslandschaft zu leisten.

- Kulturelle Bildung stärken

Die dezentrale Querschnittsaufgabe Kulturelle Bildung – von der musikalischen Früherziehung über Leseförderung, thematische Geschichtsprojekte bis hin zu kunstpädagogischen Kursen und Vermittlungsinitiativen – ist in Qualität, Kontinuität und Nachhaltigkeit den sich verändernden Bedarf entsprechend fortzuentwickeln; weitere Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Schullandschaft werden erschlossen. Dabei wird der ressortübergreifenden Zusammenarbeit der bezirklichen Kultur- und Bildungseinrichtungen mit dem Schul- und Jugendbereich, durch Ausbau bestehender Strukturen und die Bereitstellung von zusätzlichen Ressourcen sowie eine Verstetigung von Kooperationsbeziehungen eine besondere Bedeutung zugemessen

- Gezieltes Marketing

Die im Amt für Kultur und Bildung zusammengefassten Einrichtungen mit ca. 1,5 Mio. „Kundenkontakten“ im Jahr orientieren sich an zeitgemäßen Dienstleistungsstandards und Kommunikationswegen. Auf Basis eines umfassenden Einsatzes moderner Informationstechnologie werden alle Marketingelemente laufend optimiert, die von einer umfassenden Möglichkeit zur Information (z. B. Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Internet) über leichte Zugänglichkeit (z. B. Verkehrsanbindung, Öffnungszeiten) bis hin zu einem modernen Erscheinungsbild und einer stark an der Nachfrage orientierten Angebotsstruktur reichen.

- Niedrigschwellige Angebote sichern Teilhabe und sozialen Zusammenhalt

Die Inanspruchnahme von bezirklich organisierten Bildungs- und Kulturangeboten gehört in existenzieller Weise zum grundgesetzlich garantierten Bildungsauftrag sowie zur Entfaltung der Persönlichkeit. In Zeiten einer für große Bevölkerungsteile zunehmend HARTZ IV-orientierten Einkommensentwicklung muss daher allen Interessenten durch eine soziale Belange berücksichtigende Entgeltstruktur die Möglichkeit zur Teilhabe an kulturellen Prozessen ermöglicht und somit einer sozialen Segregation im Bezirk entgegengewirkt werden. Die Teilnahmemöglichkeiten müssen sich sowohl an den Veränderungen im Umgang mit freier Zeit, der Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten sowie genderorientierten Rezeptionsbedingungen orientieren.

- Stärkung des außerschulischen Bildungsbereichs

Sowohl unter dem Eindruck der Ergebnisse der PISA-Studie als auch der Qualifizierung im beruflichen Umfeld fühlt sich der Bezirk dem Ziel verpflichtet, den im LuV 6 organisierten außerschulischen Bildungsbereich auf Basis der dort geltenden Standards zu stärken. Als primäre (Musikschule) oder sekundäre (Volkshochschule, Stadtbibliothek) Bildungseinrichtungen stellen sie Kindern und Jugendlichen im Bezirk eigene Angebote zur Verfügung, kooperieren verstärkt mit allgemeinbildenden Schulen sowie Einrichtungen des Jugendbereichs und unterstützen lebenslanges und berufsbegleitendes Lernen.

- Kultur und Bildung als Wirtschaftsfaktor ausbauen

Angesichts der Bedeutung der Kulturwirtschaft für den Kultur- und Wirtschaftsstandort Pankow – für regionalökonomische Zusammenhänge und Effekte wie für sozial-kulturelle Milieus und die urbane Entwicklung – soll deren Wachstum durch den öffentlichen Kultur- und Bildungssektor befördert werden. Als weicher Standortfaktor stellt er einen relevanten Teil des kulturökonomischen Kreislaufs dar, von dessen Umwegeffekten nicht zuletzt auch Arbeitsplätze in unterschiedlichen Teilmärkten abhängen, existenzielle Arbeitsmöglichkeiten für Künstlerinnen und Künstler und kulturwirtschaftliche Unternehmungen (über Aufträge der öffentlichen Hand, Praktika, Kooperationen u. a.); nicht zuletzt führen sie zu einer positiven Beeinflussung der Ansiedelungsentscheidungen von Privatpersonen und Unternehmen.

II. Ziele und Maßnahmen der einzelnen Fachbereiche

1. FB Volkshochschule

1.1. Ziele und Maßnahmen

- **Ziel:** Erhöhung der realisierten Unterrichtseinheiten gem. Zielstruktur des Kommissionsberichts Volkshochschulen und Musikschulen¹ durch schrittweise Annäherung an die durchschnittliche Berliner Weiterbildungsdichte² von 175 (Stand: 2008) im Jahre 2017

Maßnahmen

- o Steigerung des Honorarmittelansatzes um € 60.000 p. a. ab 2012
- o Erhalt der Fachlichkeit durch Absicherung der notwendigen Anzahl an HPM-Stellen
- o Anpassung der Verwaltungs-/Servicestellen analog Anwachsen der Honorare gem. Schlüssel Kommissionsbericht
- o Ausdehnung des Unterrichtsangebots in den Ferienzeiten (Sommerkurse, Ferienkurse)

- **Ziel:** personelle Absicherung der Aufgaben gem. Zielstruktur des Kommissionsberichts Volkshochschulen und Musikschulen

Maßnahmen

- o Wiederbesetzung der im Planungszeitraum frei werdenden Stellen im Kapitel 3711
- o Erhöhung der Stellen für Servicepersonal von jetzt 4 auf 6 ab 2012
- o Schaffung einer weiteren Servicestelle ab 2015
- o Schaffung einer zusätzlichen HPM-Stelle ab 2015

- **Ziel:** Intensivierung der Raumnutzung an den drei Hauptstandorten auf der Basis eines wachsenden Honorarvolumens

Maßnahmen

- o Rückbau eines PC-Kabinetts im SHZ bis 2012
- o Umwidmung des Raums 19 in der Schulstr. 29 in einen Bewegungsraum im Sinne höherer Effizienz inkl. Steigerung der Einnahmen möglichst noch bis zum Beginn des neuen Jahresprogramms 2011/2012

¹ Abschlussbericht der Kommission Berliner Volkshochschulen und Berliner Musikschulen. Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Berlin, Juli 2009.

² WBD: Anzahl der Unterrichtseinheiten auf 1000 Einwohner.

- o Weiterer zielgruppenorientierter Ausbau von Tages- und Wochenendkursen von 53 % (Durchschnitt 2008 – 2010) auf 60 % am Gesamtvolumen ab 2012
- o Einwerben von Auftragsmaßnahmen
- **Ziel:** Sanierung und Angebotserweiterung Schulstr. 29
Maßnahmen
 - o Akquise Finanzierung
- **Ziel:** Erneutes Erreichen der Qualitätszertifizierung nach LQW 3
Maßnahmen
 - o Durchführen eines jährlichen Evaluierungs-Workshops (2011, 2012)
 - o Einreichen Selbstreport, Visitation und Retestierung 2013
- **Ziel:** Umsetzung der Kooperationsvereinbarung Sen BWF und Schulen
Maßnahme
 - o Pilot-Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit einer Schule 2011/12
 - o Ausdehnung des Kooperationsnetzes 2012 ff
- **Ziel:** Anpassen der Serviceangebote an verändertes Nutzungsverhalten
Maßnahmen
 - o Ausbau der nicht personengebundenen Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten
 - o Anpassung der Sprechzeiten
- **Ziel:** Die VHS als bezirksamtsintern nachgefragte Weiterbildungseinrichtung erreicht mit ihrem Kursangebot jährlich 10 % der Beschäftigten des BA
Maßnahmen
 - o Pro Semester sechs Kurse im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements
 - o Darüber hinausgehender Bedarf (Sprachen, EDV, Psychologie, Recht etc.) wird jährlich in Zusammenarbeit mit der SE Personal ermittelt und in den zuständigen Programmbereichen realisiert

1.2. Ressourcenbedarf

- **Ansatzserhöhung Honorare 3711 / 427 01**
 - o um jeweils *zusätzlich* € 60.000 p. a. ab 2012
(Refinanzierung über Teilnehmerentgelte zu ca. 90 %)
- **Stellenplanveränderung**
 - o 2012ff: + 2,0 Stellen Vw/Service
 - o 2015ff: + 1,0 Stelle Vw/Service

2. FB Musikschule Béla Bartók

2.1. Ziele und Maßnahmen

- **Ziel:** Sicherung und Ausbau des Unterrichtsangebotes gem. Empfehlungen des Kommissionsberichts Volkshochschulen und Musikschulen

Maßnahmen

- o Abbau der langen Warteliste um 30 % zum Schuljahresende 2010/11 durch ein Maßnahmenbündel, u. a. durch Schüleraufnahmen im Gruppenunterricht zu zweit und verkürzten Anfängerunterricht.
- o Ab 2012 Abbau der Warteliste um 10 % pro Jahr auf ein Zielniveau von 10 % der Jahreswochenstunden (ca. 300), bei gleichzeitiger Nachfragebildung für wenig nachgefragte Instrumente.
- o Erhöhung der Schülerzahlen gem. Kommissions-Bericht ab 2013 um 100 p. a.
- o Entwicklung der Fachgruppen Streichinstrumente und Zupfinstrumente sowie der Orchesterarbeit als Qualitätssiegel der Musikschule. Stärkere Gewichtung der tiefen Streicher am Standort Buch.

- **Ziel:** Steigerung der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Instrumental- und Vokalunterricht gem. Kommissionsbericht

Maßnahmen

- o Ausbau des Unterrichts im Elementarbereich in Kooperation mit Grundschulen, unter Gewährleistung von kostenlosen Angebote durch Einsatz und in Abhängigkeit von zweckgebundenen Personalmitteln
- o Ausbau des Unterrichts im Breitenbereich und bei Ensemblearbeit in Kooperation mit Sekundarschulen bzw. Gymnasien.
- o Schrittweise Kooperationen mit 50 % der Pankower Oberschulen in Abhängigkeit der Finanzierbarkeit über zweckbestimmte Landesmittel
- o Vermehrt Angebote für Ältere und Erwachsene, auch durch enge Zusammenarbeit mit der VHS zur Abgrenzung der Zielgruppen bzw. zur Entwicklung vernetzender Unterrichtsmodelle in Abhängigkeit von zusätzlichen Honorarmitteln, ggf. als Pilotmaßnahmen.

- **Ziel:** Absicherung der Fachaufgaben durch hauptamtliches Personal

Maßnahmen

- o Wiederbesetzung der ab 2015 frei werdenden Funktionsstellen
- o Einrichtung einer neuen Fachgruppenleitung für Kooperationen mit Schulen mit entsprechender Abminderungszeit ab 2011.
- o Einhalten der im Kommissionsbericht aufgestellten Personalstandards vor dem Hintergrund der Sicherung des hohen fachlichen Niveaus der MS
- o Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Verwaltung gem. Kommissionsbericht auch angesichts steigenden Arbeitsvolumens und hoher Anforderung an die Fachlichkeit, auch durch Einrichten einer Geschäftsführung gemäß Kommissionsbericht.

- **Ziel:** Kontinuierlicher Ersatz des abgespielten, nicht mehr zu benutzenden Instrumentariums, das zum überwiegenden Teil noch aus DDR-Zeiten stammt

Maßnahmen

- o Schwerpunktsetzung von Neuanschaffungen von Instrumenten für sehr junge SchülerInnen (z. B. Kinder-Oboen und –Fagotte)
- o Instrumente für den Einsatz im Gruppenunterricht und für die Kooperation mit Schulen
- o Generalreparaturen von hochwertigen Leihinstrumenten aus Altbeständen
- o Meisterinstrumente für geförderte Schüler oder für die Qualifikation bei Wettbewerben auf Bundesebene

- **Ziel:** Verbesserung der Arbeitsfähigkeit durch Umstieg auf eine zukunftsfähige IT-Fachsoftware im Berliner Kontext

Maßnahmen

- o Einrichten Geschäftsstelle 2011 gemäß Verwaltungsvereinbarung
- o Auswahlverfahren Software 2011
- o Implantierung Routinebetrieb 2012

- **Ziel:** Baulicher Ausbau und Entwicklung des Standortes Eliashof

Maßnahmen

- o Sicherstellung Finanzierung und Umbau der Kellerräume bis 2012
- o Abschluss Bauarbeiten bis 2014
- o Verstetigte Kooperationsbeziehung zur Grundschule

- **Ziel:** Verbesserung der Aufenthaltsqualität, der Arbeitsfähigkeit und der Kommunikation an den Musikschulstandorten

Maßnahmen

- o Abschluss der baulichen Maßnahmen in der Bizetstraße 27
- o Sanierung der Fassade des Vorderhauses Am Schlosspark 20 und Umbau der Kellerräume zu Unterrichtsräumen ab 2015
- o Fortführung des Qualitätssystems für Musikschulen QsM
- o Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung zur Bewältigung der wachsenden Aufgaben und zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit
- o Einführung eines Bürgerportals im Rahmen von E-Gouvernement ab 2012

- **Ziel:** Ausbau der im Bezirksdurchschnitt eher unterversorgten Region Buch-Karow, vorzugsweise durch Entwicklung eines neuen, kostengünstigen Kooperativen Standortes unter Aufgabe der Friedrich-Richter-Str. 8-10

Maßnahmen

- o Entwicklung eines Standortes im Rahmen der Umsetzung des INSEK Buch unter Einbeziehung von Akteuren vor Ort.

2.2. Ressourcenbedarf

- **Honoraransatzerhöhung** zum Ausgleich der Honorarsatzerhöhung zum 01.01.2012 nach Tarifierung ab August 2011 um voraussichtlich € 50.000 (3 %).
- Schrittweise **Honoraransatzerhöhung** zum Abbau der Warteliste und zur Umsetzung der o. g. Ziele um € 300.000 bis 2015.
- Schaffung einer Geschäftsführung

3. FB Museum / Bez. Geschichtsarbeit

3.1. Ziele und Maßnahmen

- **Ziel:** Schaffung einer Dauerausstellung zur Bezirksgeschichte im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner

Maßnahmen

- o Eröffnung des 2. DA-Segments „Vom Rittergut zur Metropole. Beginn der Besiedelungen im heutigen Nordosten Berlins (Pankow, Weißensee, Prenzlauer Berg)“ im Jahre 2012

- o Eröffnung des 3. DA-Segments „Industrie- und Wirtschaftsgeschichte im Berliner Nordosten 1850 bis 2007“ im Jahre 2013
- o Parallel und nachfolgend Marketing-Maßnahmen inkl. Infomaterial
- **Ziel:** Dauerhafte Unterbringung des Museumsfundus´
Maßnahmen
 - o Zuweisung einer dauerhaften, konservatorisch befriedigenden Unterbringungsmöglichkeit durch Ausbau geeigneter Räume, bevorzugt im SHZ, ab 2012, und Konzentration der Bestände
- **Ziel:** Sicherung der Fachlichkeit
- **Maßnahmen**
 - o Entwicklung eines langfristigen Personalentwicklungs-Konzept 2012
 - o Sicherung der Arbeitsfähigkeit durch Wiederbesetzung der Archivstelle 2014
 - o Gewährleistung dauerhafter Serviceunterstützung am Hauptstandort SHZ ab 2012
 - o Erhöhung des Honorarmittelansatzes zur Absicherung bestehender und zukünftiger Aufgaben, besonders im Bereich Museumspädagogik, im Zuge der Standortprofilierung SHZ, ab 2013
- **Ziel:** Erreichen neuer Zielgruppen
Maßnahmen
 - o Im Rahmen der Entwicklung der Dauerausstellung eine gezielte Ansprache der Zielgruppe *Jugendliche* durch verstärkte Kooperation mit Schulen ab 2012
 - o Erhöhung des Honorarmittelansatzes zur Verstärkung der museumspädagogischen Arbeit ab 2012
 - o Entwicklung spezieller lokalhistorischer Vermittlungsformen für Neubürger im Bezirk und Touristen
 - o Vollständige Erfassung und Verzeichnung der Bestände und Zugänglichmachung über Internet-basierte Anwendungen (s. Museumsportal, VÖBB)
- **Ziel:** Langfristige Sicherung der Arbeitsfähigkeit durch Einsatz einer zukunftsfähigen IT-Fachsoftware
Maßnahmen
 - o Ausschreibung, Auswahl und Implantierung einer gemeinsamen Fachsoftware für alle Berliner Regionalmuseen, ggf. unter Integration in bestehende Anwendungen in Berlin 2012
 - o Migration bestehender Daten und nachfolgend vollständige Erfassung aller Museums- und Archivbestände
 - o Gemeinsames Portal

3.2. Ressourcenbedarf

- Mittel zur Ertüchtigung der Kellerräume im Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner zur Unterbringung des Fundus´
- **Erhöhung** Honorarmittelansatz um € 30.000 p. a.
- Wiederbesetzung der Archiv-Stelle 2014

4. **FB Kunst und Kultur**

4.1. **Ziele und Maßnahmen**

- **Ziel: Stabilisierung und Entwicklung der vorhandenen kulturellen Infrastruktur**
Maßnahmen
 - o Erhalt und Entwicklung des Kulturstandortes Ernst-Thälmann-Park auf Grundlage der bestätigten Nutzungskonzeption für den Gesamtstandort
 - o schrittweiser Einstieg in die energetische und nutzungsgerechte Sanierung zur Angebotsoptimierung der ansässigen bezirklichen Kultureinrichtungen und Schaffung neuer Angebotspotenziale ab 2012
 - o Stabilisierung und Entwicklung der Brotfabrik als kommunale Einrichtung auf Grundlage der zwischen Bezirksamt und Verein abgeschlossenen Kooperations- und Nutzungsvereinbarung
 - o Fortschreibung der Kulturarbeit der Brotfabrik mit öffentlichen Angeboten (Kino, Bühne, Galerie) und zielgruppenspezifischer Projektarbeit
 - o Sicherung des Standorts Berliner Prater mit bezirklicher Galerie als öffentliche Kultureinrichtung mit Ausstrahlung weit über Berlin hinaus. Abschluss der Sanierungsarbeiten und Wiedereröffnung der Galerie im Prater Ende 2012

- **Ziel: Erhalt der Fachlichkeit durch systematische Personalentwicklungsmaßnahmen**
Maßnahmen
 - o Entwicklung eines PE-Konzept 2012
 - o Wiederbesetzung der frei werdenden Stellen ab 2012
 - o Sicherung der personelle Absicherung des Kulturbetriebs sowie übergreifender Aktivitäten im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung durch verstärkte Arbeitsmöglichkeiten für freie Mitarbeiter
 - o Erhöhung des Honorarmittelansatzes zur Abdeckung von fachlichen und Betreuungsaufgaben (insbesondere Kompensation fehlender Alternativen über den 2. Arbeitsmarkt)

- **Ziel: Stabilisierung und Entwicklung der Kunst- und Kulturförderung**
Maßnahmen
 - o Stabilisierung der bezirklichen Zuwendungsmittel und Aufstockung um 20 % ab 2012
 - o Qualifizierter Erhalt und Erneuerung der räumlich-technischen Infrastruktur sowie ihrer sachgemäßen Betreuung
 - o Stabilisierung und Entwicklung von Kooperationen und temporären Formen der Zusammenarbeit mit Dritten

- **Ziel: Stabilisierung und Entwicklung von Kooperationen und temporären Formen der Zusammenarbeit mit Dritten**
Maßnahmen
 - o Verstetigung von Kooperationen im Rahmen des Projektfonds Kulturelle Bildung
 - o Stärkung der Fachlichkeit und der Ergebnisqualität im Bereich der kulturellen Bildung durch Bereitstellung adäquater personeller Ressourcen

4.2. Ressourcenbedarf

- Invest- und Fördermittel zur Sanierung des Thälmann-Parks in Höhe von € 2,8 Mio. (perspektivisch insgesamt € 7,5 Mio.) ab 2012
- Erhalt der bestehenden Stellen zur Absicherung der vorhandenen Infrastruktur und zeitnahe Wiederbesetzung frei werdender Stellen
- Erhöhung des Honorarmittelansatz zur Absicherung von Fachaufgaben der zu betreuenden öffentlichen Infrastruktur um € 20.000 auf € 124.000 p. a. ab 2012
- Erhöhung des Haushaltsansatzes der bezirklichen Zuwendungsmittel um € 30.000 auf € 180.000 ab 2012

5. FB Stadtbibliothek

5.1. Ziele und Maßnahmen

- **Ziel: Sicherung der dezentralen Versorgung unter Optimierung des Standortkonzeptes**
Maßnahmen
 - o Wiedereröffnung der erweiterten Bibliothek am Wasserturm 2011
 - o Prüfung der Option einer Fahrbibliothek zur Versorgung des mittleren Bezirksteil („Pankower Dörfer“), ggf. unter Kooperation mit Nachbarbezirken
 - o Fortschreibung der mittelfristigen Standortstrategie mit den Aufgabenstellungen:
 - a) Verortung zentraler Aufgaben und Funktionen resp. Schaffung einer aufgabengerechten Bezirkszentralbibliothek an einem neuen Standort
 - b) Konzentration des Doppelstandortes Buch-Karow auf *einen* erweiterten Standort, unter Integration in einen Kooperativen Standort mit MS und VHS im Rahmen des INSEK Buch
- **Ziel: Sicherung der Fachlichkeit**
Maßnahmen
 - o Erhalt der bestehenden Stellen zur Absicherung von Öffnungszeiten / Publikumsangeboten und deren Qualität und Besetzung durch ausgebildetes Fachpersonal, inkl. Fachbereichsleiter-Stelle
 - o Erstellen eines PE-Konzepts zur langfristigen Absicherung fachlicher, auch neuer Aufgaben im Berlin weiten Kontext 2011
 - o Ausdehnung der Stellen für Azubis (FAMI) auf drei pro Jahr
 - o Übernahme gut geeigneter, selbst ausgebildeter FAMIs auf feste Stellen
 - o externe Gewinnung bibliothekarischen Nachwuchses
 - o Kontinuierliches Fortbildungsprogramm zur Absicherung von publikumsorientierten Grundfertigkeiten, auch in Kooperation mit der VHS Pankow
- **Ziel: Aktualisierung und Profilierung des Medienbestandes**
Maßnahmen
 - o Anhebung des realen Erwerbungssetats auf € 400.000, mindestens jedoch € 1,- pro Einwohner, ab 2012
 - o Aufbau und Qualifizierung von stark nachgefragten „Klassensätzen“ zur Unterstützung der Leseförderung und Kooperation mit Schulen
 - o Ausbau der Musikbibliothek auf 30.000 ME bis 2015

- o Aufbau von Bestandsschwerpunkten für bestimmte Zielgruppen (z. B. Berufsorientierung für Jugendliche, fremdsprachige Literatur, lernbegleitende Materialien für VHS-Kurse)
- **Ziel:** Einführung der Selbstverbuchung mit RFID-Technik
Maßnahmen
 - o Steuerung durch Bezirkliche Projektgruppe
 - o Schrittweise Umsetzung der Einführung im Rahmen des Berlin weiten Projektes 2011 bis 2013
- **Ziel:** Anpassung der Serviceangebote an verändertes Nutzungsverhalten
Maßnahmen
 - o Verstetigung der Hausaufgabenbetreuung
 - o Einrichten eines institutionalisierten Beschwerdemanagements
 - o Ausbau der IuK-gestützten Kundenkommunikation
 - o Flächendeckende WLAN-Bereitstellung
 - o Nachfragegerechte Anpassung der Öffnungszeiten an veränderte Rahmenbedingungen parallel zur RFID-Einführung 2012
 - o Überarbeitung der Leitsysteme
- **Ziel:** Fortführung kontinuierlicher und verlässlicher Leseförderungsaktivitäten
Maßnahmen
 - o Ausbau der Kontinuität bei der Betreuung von Schulklassen und Kitagruppen bis 2014
 - o Intensivierung der Kontaktarbeit mit Lehrer/innen der Grund- und Sekundarschulen, um die Zahl der Ersteinführungen in den lt. Lehrplan vorgesehenen Klassenstufen zu erhöhen
 - o Umsetzung der Kooperationsvereinbarung SenBWF und Deutschem Bibliotheksverband
 - o Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit Grundschulen
 - o Abschluss einer KoopV mit einer „Lesenden Schule“³ im Bezirk

5.2. Ressourcenbedarf

- **Erhöhung des Medienetats** auf € 400.000, mindestens jedoch € 1,- pro Einwohner
- Erhalt der erforderlichen Stellen zur Absicherung der Fachaufgabe und zeitnahe Wiederbesetzung frei werdender Stellen

III. FB-übergreifende Ziele und Maßnahmen des Amtes

1. Kooperative Standorte

³ Lesende Schule gemäß Zertifizierung.....

1.1 Kultur- und Bildungszentrum Sebastian Haffner

- **Ziel:** Intensivierung der fachlichen Nutzung durch Synergien unter Ansprache neuer Zielgruppen
Maßnahmen
 - o Weitere Profilierung des Standortes als gemeinsamer Veranstaltungsort der drei FBe vor Ort
 - o Verbessertes Angebot für die Zielgruppe Jugend durch Erweiterung und Umbau der Stadtteilbibliothek sowie die Einrichtung der ausstehenden DA-Segmente ab 2012
 - o Abschluss der Dachsanierung und Ertüchtigung der Aula als multifunktionalen VA-Saal 2013
- **Ziel:** Schaffung einer Organisationsstruktur zur Betreibung des Standortes als Ganzen
Maßnahmen
 - o Aufbau kundenorientierter Serviceleistungen sowie eines VA-Raumes im Vorderhaus
 - o Verbesserung der Außendarstellung des gesamten Standortes (Leitbild, Gestaltung)

1.2. Bildungszentrum am Antonplatz / Bizetstr. 27/41

- **Ziel:** Intensivierung der fachlichen Nutzung durch verstärkte Kooperation der FBe vor Ort
Maßnahmen
 - o Absprachen zu Schnittstellen im Angebot von VHS und MS
 - o Absprachen zur Zielgruppe Jugendliche durch VHS und StB
 - o Aufbau eines Selbstlernzentrums
 - o Verbesserung der Servicefunktion durch dauerhafte MA-Präsenz

1.3. Kombistandort Eliashof

- Umsetzung des Raumkonzepts zur Unterbringung MS im Eliashof; Herrichtung aller MS-Räume inklusive Keller linker SF und EG VH + QG.
- Qualifizierung der Kooperation mit der GS am Standort (Vereinbarung)

1.4. Buch-Karow

- **Ziel:** Zusammenlegung, Verkleinerung und Verdichtung aller Einrichtungen des Amtes vor Ort zur Etablierung eines neuen, kostengünstigeren Kooperativen Standortes im Rahmen des INSEK Buch
Maßnahmen
 - o S. Fachkapitel

B. Übersichten / Ergänzendes Material

I. Die Entwicklung des Amtes für Kultur und Bildung 2007-2010 2 Seiten

1. Haushalt kameral
2. KLAR
3. Standorte
4. Personal

II. Beschreibung der einzelnen Fachbereiche 10 Seiten

1. FB Volkshochschule

- 1.2. Zielgruppen und Angebote
- 1.3. Standorte
- 1.4. Personal
- 1.5. Finanzen
- 1.6. Besonderheiten

2. FB Musikschule BB

- 2.1. Zielgruppen und Angebote
- 2.2. Standorte
- 2.3. Personal
- 2.4. Finanzen
- 2.5. Besonderheiten

3. FB Museum / Bez. Geschichtsarbeit

- 3.1. Zielgruppen und Angebote
- 3.2. Standorte
- 3.3. Personal
- 3.4. Finanzen
- 3.5. Besonderheiten

4. FB Kunst und Kultur

- 4.1. Aufgaben, Rechtliche Grundlagen und Standards
- 4.2. Zielgruppen und Angebote
- 4.3. Standorte und Einrichtungen
- 4.4. Finanzen
- 4.5. Besonderheiten

5. FB Stadtbibliothek

- 5.1. Zielgruppen und Angebote
- 5.2. Standorte
- 5.3. Personal
- 5.4. Finanzen
- 5.5. Besonderheiten

III. Standards und Grundsatzpapiere

2 Seiten

1. Übergreifende Rechtsgrundlagen und Standards
2. Standards für die Arbeit der einzelnen Fachbereiche

3. Gutachten und Kommissionsberichte